Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung der Ladenetz-Tarife der

EnTro Energieversorgung Trossingen GmbH

ANLAGE 2 (Stand: Mai 2025)

1. Vertragsgegenstand

Zwischen den Vertragspartnern wurde die Nutzung einer oder mehrere Tankkarten für EnTro-Ladesäulen vereinbart. Eine Vertragsvermittlung wird ausschließlich zwischen EnTro und dem Auftragnehmer abgeschlossen. Die Vertragspartner verpflichten sich durch ihre Unterschrift zur Einhaltung des Vertrages.

2. Datenschutz

Der Datenschutz ist in der beiliegenden Information zur Datenschutz-Grundverordnung geregelt.

3. Vertragslaufzeit

Beginnt mit der Unterzeichnung des Vertrages und gilt bis auf Weiteres.

4. Tankkarte

4.1 Für die Tankkarte berechnet EnTro einen einmaligen Unkostenbeitrag von 25 €. Dieser Betrag wird mit der ersten Abrechnung gem. Absatz 5 fällig und vom angegebenen Konto abgebucht. Die Tankkarte bzw. Partner-Tankkarte wird ausschließlich vom Auftragnehmer bzw. seinem „Partner“ genutzt und darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Verlust bzw. Beschädigung der Tankkarte/n sind umgehend bei EnTro anzuzeigen, wobei von dieser ein Unkostenbeitrag von 25 € je Karte erhoben wird.

4.2 Wird die Tankkarte vom Auftragnehmer nicht mehr benutzt, so behält sich EnTro vor, die Tankkarte nach 24 Monaten zu sperren.

5. Abrechnung der Tankvorgänge

5.1 Die Tankkarten dienen der Abrechnung des Strombezuges an den EnTro-Ladesäulen (Kosten: siehe Tarifaushang an der jeweiligen EnTro-Ladesäule oder auf der Internetseite www.swtro.de). Der Auftragnehmer erteilt mit seiner Unterschrift unter den Vertrag sowie dem beigefügten SEPA-Basis-Lastschriftmandat die Ermächtigung, monatlich von seinem angegebenen Konto die fälligen Rechnungsbeträge und den eventuell anfallenden Unkostenbeitrag, genannt unter Punkt 4 abzubuchen. Die Monatsrechnung entspricht der SEPA-Mandatsankündigung.

5.2 Für vom Kunden verschuldete Rückbuchungen der Bankeinzüge oder Kreditkartenabbuchungen berechnet der Zahlungsdienstleister Ihnen eine Gebühr von 5 € bestehend aus Gebühren der Bank und Mahngebühren. Dem Kunden bleibt der Nachweis eines geringeren oder gar keines Schadens vorbehalten.

6. Zahlungsdienstleister

6.1 EnTro bedient sich zur Unterstützung des Betriebs und der Abrechnung der Ladevorgänge an seiner(n) Ladestation(en) den Services der becharged GmbH, Neue Gasse 3, 78056 Villingen-Schwenningen. Allerdings kommt der Nutzungsvertrag über die Benutzung der Ladeinfrastruktur nur zwischen EnTro und dem Kunden zustande.

6.2 Die Abrechnung des verbrauchten Ladestroms und eventueller weiterer Leistungen erfolgt monatlich durch die becharged GmbH (bzw. einem von dieser beauftragten Zahlungsdienstleister) via SEPA-Lastschriftmandat.

7. Pflichten des Kunden

7.1 Bestimmungsgemäße Bedienung der Ladestationen

a) Die Nutzung der Ladestation hat mit der erforderlichen Sorgfalt und nach der Bedienungsanleitung zu erfolgen. EnTro ist berechtigt, jederzeit Änderungen an den technischen Spezifikationen sowie der Bedien- und Funktionsweise der Ladestationen vorzunehmen.

b) Der Kunde hat sich vor der Nutzung der Ladestation über deren ordnungsgemäße Bedienung zu informieren und die Ladestation auf äußerliche Unversehrtheit zu prüfen. Bei erkennbaren Schäden am Gehäuse, an den Schutzklappen und den Anschlussdosen, bei jeglicher Art von Fehlfunktion der Ladestation und Anzeichen von Vandalismus darf die Nutzung der Ladestation weder begonnen noch fortgesetzt werden. EnTro bittet den Kunden, festgestellte Mängel über die an der Ladestation ausgewiesene Service- Rufnummer zu melden.

c) Es dürfen ausschließlich Elektrofahrzeuge angeschlossen werden, welche für die ausgewiesenen Ladespannungen zulässig sind.

d) Ausdrücklich, aber nicht abschließend verboten ist die Nutzung von:

- Ladekabeln die im Eigenbau hergestellt oder verändert wurden;
- Adapter, welche die Fahrzeugkupplung mit dem Fahrzeugstecker verbinden. Dies gilt insbesondere auch für die Verwendung von Adaptern an Schnellladestationen mit festinstalliertem Ladekabel;
- Verlängerungen oder Mehrfachsteckdosen.

7.2 Anforderungen an die Ladekabel

a) Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass das Ladekabel – sofern dieses nicht als Teil der Ladestation fest mit dieser verbunden ist – die technischen Voraussetzungen erfüllt, die für den Ladepunkt und den Ladevorgang erforderlich sind.

b) Das Ladekabel muss seitens der Ladeinfrastruktur über einen Typ 2-Stecker (IEC 62196-2 Typ 2) und fahrzeugseitig über den jeweiligen fahrzeugspezifischen Stecker verfügen und die Kommunikation zwischen Ladestation und angeschlossenem Fahrzeug gewährleisten. An Schnellladestationen muss das Elektrofahrzeug fahrzeugseitig über einen CCS-Stecker (Combined Charging System / ICE 62196) verfügen. Während der Initiation des Ladevorgangs und für die Dauer des Ladevorgangs muss das Ladekabel fest mit der Ladestation und dem Elektrofahrzeug verbunden und verriegelt sein. Die Entriegelung hat aktiv am Fahrzeug durch den Kunden zu erfolgen.

c) Vor Durchführung eines Ladevorgangs hat der Kunde das Ladekabel auf erkennbare Beschädigungen zu prüfen. Insbesondere dann, wenn Beschädigungen wie Knicke, Risse, Blankstellen, verbogene oder korrodierte Steckkontakte usw. festgestellt werden, darf das Ladekabel nicht mehr verwendet werden. Im Übrigen sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten.

d) Es dürfen ausschließlich geprüfte und zugelassene Kabel und Steckvorrichtungen verwendet werden, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. EnTro behält sich das Recht vor, Ladekabel und Ladeequipment, welche nicht den

Bestimmungen und Vorschriften entsprechen und eine erhebliche Gefahr für Dritte darstellen, vom Ladepunkt zu entfernen.

8. Haftung

8.1. entfällt

8.2. EnTro haftet nicht für die Verfügbarkeit der Ladestation. Sie ist außerdem nicht zur Bereitstellung von elektrischer Energie verpflichtet. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine Außerbetriebnahme der Ladestationen aus technischen Gründen erforderlich ist oder bei Unterbrechung oder Unregelmäßigkeiten in der Stromversorgung der Ladestation.

8.3. Keine Haftung für Ladekabel des Kunden und unsachgemäße Bedienung der Ladestation:

EnTro haftet nicht für die Art und Weise der Bedienung der Ladestation, sowie den Zustand des Ladekabels des Kunden, welches für den Ladevorgang verwendet wird. Macht der Kunde durch die fehlerhafte oder unsachgemäße Bedienung der Ladestation oder durch die Benutzung eines fehlerhaften, defekten oder nicht den Bestimmungen entsprechendes Ladekabel den Einsatz eines Stördienstes oder die Reparatur einer Ladestation erforderlich, so hat der Kunde die hierdurch entstandenen Kosten zu erstatten, soweit der Kunde den Einsatz des Stördienstes und/oder die Reparatur zu vertreten hat. Nutzt der Kunde ein fehlerhaftes, defektes oder nicht den Bestimmungen entsprechendes Ladekabel und löst hierdurch Störeinsätze des Betreibers aus, so hat der Kunde die Kosten dieses Einsatzes, nach dem tatsächlichen Aufwand, zu tragen. EnTro hat dann das Recht, weitere Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

8.4. Haftungsausschluss

- a) Mit Ausnahme der Haftung aufgrund einer Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, sowie in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns, ist die Haftung der EnTro auch für seine Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen, beschränkt oder ausgeschlossen, wie nachfolgend bestimmt.
- b) In Fällen leichter Fahrlässigkeit haftet EnTro nur bei der Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (vertragswesentliche Pflichten sind solche, deren Erfüllung diesen Vertrag prägen und auf die der Kunde vertrauen darf). Die Haftung ist in diesem Fall jedoch auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Schaden begrenzt.

8.5. Haftungsfreistellung der EnTro:

Kommt es durch ein schuldhaftes Verhalten des Kunden zu einer Schädigung Dritter, so ist der Kunde dazu verpflichtet, EnTro von allen Ansprüchen Dritter freizustellen.

9. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Ansonsten bestehen zwischen den Vertragspartnern keine weiteren Pflichten oder Ansprüche.